



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung
des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
der Stadt Eberswalde
am 14.04.2010, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 10.03.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Sachstandsbericht ein Jahr Ehrenamtsagentur in Eberswalde durch Frau Schmidt
11. Antrag des BSIJ e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde für die Gestaltung der Ferienfreizeiten 2010
12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/321/2010 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:**
02.2 - Dezernat II

Konzept "Barrierefreies Eberswalde - Eine Stadt für Alle"

12.2. **Vorlage:** BV/335/2010 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:** 40 -
Amt für Bildung, Jugend und Sport

**Verlängerung der vorläufigen Betriebserlaubnis für den
Hort an der Grundschule "Bruno H. Bürgel", Breite Straße
69 in 16225 Eberswalde**

12.3. **Vorlage:** BV/336/2010 **Einreicher/
Zuständige Dienststelle:** 40 -
Amt für Bildung, Jugend und Sport

**Aufhebung der Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förde-
rung der Ausstattung mit Schulmaterialien für Schülerinnen
und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse**

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), Herr Hoeck, eröffnet die 11. öffentliche Sitzung des ABJS der Stadt Eberswalde um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt Herr Hoeck Herrn Boginski, der heute Herrn Landmann vertritt sowie Frau Hildebrand und Herrn Siekmann, die ab heute als neue sachkundige Einwohner in diesem Ausschuss mitarbeiten.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind **sechs Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**).

Frau Dr. Brauns erscheint zum TOP 9 um 18:25 Uhr.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 10.03.2010

Herr Hoeck teilt mit, dass ihm keine schriftlichen Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen zur Niederschrift der öffentli-

chen 10. Sitzung des ABJS vom 10.03.2010 vorliegen. Er fragt an, ob es mündliche Anmerkungen, Einwendungen oder Ergänzungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Herr Hoeck bittet um die Abstimmung der Niederschrift, die **mehrheitlich bestätigt** wird.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Hoeck fragt an, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt. Da keine Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung vorgetragen werden, bittet Herr Hoeck um die Abstimmung der Tagesordnung, die **einstimmig befürwortet** wird.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Hoeck hat eine organisatorische Frage, die den Ausschuss im Mai betrifft. Der Abstand zwischen diesem und dem nächsten Ausschuss ist kürzer als normal und organisatorisch wird es schwer werden, den Ausschuss für Anfang Mai (planmäßig am 05.05.) vorzubereiten (Erstellung der Niederschrift und der Beschlussvorlage über den Leistungsvertrag zur Durchführung von Jugendkoordination mit dem Landkreis Barnim). Von der Verwaltung kam daher der Vorschlag, ob es möglich wäre, die Sitzung vom 05.05.2010 auf den 19.05.2010 zu verschieben.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu, die Sitzung vom 05.05.2010 auf den 19.05.2010 zu verlagern.

Der Sitzungsort wird durch die Verwaltung geklärt.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Boginski informiert wie folgt:

1. Im Rahmen des Frühjahrsputzes war auch er als Helfer im Brandenburgischen Viertel an der Skaterbahn tätig. Hier kam er mit den Jugendlichen ins Gespräch. Es stellte sich heraus, dass momentan ein Generationenwechsel in der Vereinstätigkeit vor Ort stattfindet. Diese Jugendlichen haben konkrete Vorstellungen darüber, wie die Skaterbahn perspektivisch weiterlaufen soll und wie man mit den dortigen Anwohnerinnen und Anwohnern umgehen und ins Gespräch kommen kann. Außerdem wollen diese Jugendlichen den Verein „Young Rebels“ beitreten und die Schließzeiten bzw. die Betreiberzeiten konsequent durchsetzen. Von Seiten der Stadt wurde dbzgl. eine Kooperation angeboten, die von den Jugendlichen

positiv aufgenommen wurde. Die Verwaltung wird noch prüfen, ob evtl. für die Skater eine andere Nutzungsmöglichkeit geschaffen werden kann, wie z. B. eine Halle oder Ähnliches.

Frau Lewerenz, sachkundige Einwohnerin, erscheint.

2. Herr Boginski weist auf das Problem der Einschüler hin, dass es an den Grundschulen im letzten Jahr bei der Klassenbildung gab, speziell an der Grundschule „Schwärzese“ im Brandenburgischen Viertel. Das Staatliche Schulamt Eberswalde hatte dort zwei Klassen mit ca. 30 Schülern vorgesehen (zusätzlich war der Anteil der Schüler mit Förderungsbedarf äußerst hoch). Falls vom Ministerium oder vom Staatlichen Schulamt wieder Klassen vorgesehen sind, in denen viele Schüler einen hohen Förderbedarf haben, sollte gleich von vornherein Einfluss darauf genommen werden, damit so etwas wie im letzten Jahr nicht wieder vorkommt. Herr Boginski fordert die einzelnen Mitglieder der Parteien auf, bei ihren Fraktionen Druck zu machen, falls dieses Problem wieder anstehen sollte.
3. Die Verwaltungsspitze weist noch einmal darauf hin, dass keine Sitzungsorte ausgesucht werden sollten, die nicht barrierefrei sind. Die Verwaltungsspitze möchte grundsätzlich Barrierefreiheit und daher sollte immer vorher untersucht werden, ob die ausgewählten Sitzungsorte auch barrierefrei sind.

Frau Ladewig fügt ergänzend hinzu, dass am 05.05.2010 eine Gesprächsrunde zur Skateranlage im Brandenburgischen Viertel mit den Anwohnern und den Jugendlichen stattfindet. Zu dieser Gesprächsrunde sind alle herzlich eingeladen.

Weiterhin informiert Frau Ladewig über einen Gesprächstermin mit dem Staatlichen Schulamt Eberswalde, der ebenfalls am 05.05.2010 stattfindet. Es geht in diesem Gespräch um die Abstimmung der Anträge gemäß § 106 des Brandenburgischen Schulgesetzes, speziell um solche Anträge von Eltern die es wünschen, dass ihr Kind eine Grundschule besucht, die außerhalb des zuständigen Schulbezirkes liegt. Erst nach diesem Gespräch können die aktuellen Klassenstärken gebildet werden. Sollte es dbzgl. Probleme geben, wird sich die Verwaltung kurzfristig an die einzelnen Fraktionen wenden.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herrn Zimmermann ist durch die Eltern der Kita „An Zaubernuss“ zugetragen worden, dass dort die Vorschulerziehung gestrichen worden ist. Er möchte wissen, ob dies zutrifft.

Frau Ladewig sagt, dass der Verwaltung darüber nichts bekannt ist, weil ganz normal „Vorschulerziehung“ im klassischen Sinne - die Kinder auf Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubilden - einfach Bildungsbestandteil ist. Die Vorschulerziehung, wie es sie zu DDR-Zeiten gab, gibt es allerdings nicht mehr.

Herr Boginski meint, dass dies - was Herr Zimmermann vorgetragen hat - nicht sein kann, weil die Kitas einen speziellen Bildungsauftrag haben und alle Kita-Erzieher/innen verpflichtet sind, ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen. Es gibt zwar keine extra Vorschrift, aber jede/r Erzieher/in die/der tätig ist, hat durch den Bildungsauftrag auch „Vorschulerziehung“ zu machen.

Frau Dr. Brauns, Stadtverordnete, erscheint. **(sieben Stadtverordnete anwesend)**

Herr Kriewald, Mitglied des Seniorenbeirates, erscheint.

Frau Schostan bezieht sich auf eine Aussage aus der letzten Sitzung. Sie fragt, ob die Prognosen der Verwaltung schon vorliegen? Außerdem wurde geäußert, dass sich Eltern mit Kita-Anträgen in der Warteschleife befinden. Kann durch die Verwaltung eingeschätzt werden, dass sich diese Situation mit Schuljahresbeginn ändern wird?

Frau Ladewig antwortet wie folgt:

Zur Frage 2: Bedingt durch die ansteigende Zahl der Hortkinder wird sich diese Prognose in den nächsten Jahren nach oben entwickeln (siehe Anlage der Vorlage Nr.: BV/335/2010). Setzt man die Zahlen aus den vergangenen Jahren dagegen kann ersehen werden, dass die Prognose schon sehr genau geplant wurde. Sollte sich diese Prognose bewahrheiten, ist in Stadtmitte noch eine große Lücke zu schließen.

Zur Frage 1: Herr Landmann hat sich versehentlich vertan. Er bezog sich auf die aktuellen Zahlen, die von der Verwaltung im letzten Jahr herausgegeben wurden und nach wie vor gelten.

TOP 10

Sachstandsbericht ein Jahr Ehrenamtsagentur in Eberswalde durch Frau Schmidt

Herr Hoeck beantragt das Rederecht für Frau Katja Schmidt. Das Rederecht wird **einstimmig befürwortet**.

Frau Katja Schmidt, Leiterin der Freiwilligenagentur Eberswalde, berichtet über ein Jahr Ehrenamtsagentur in Eberswalde **(siehe Anlage 2)**. Im Anschluss daran beantwortet Frau Schmidt

Anfragen von Ausschussmitgliedern.

TOP 11

Antrag des BSIJ e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde für die Gestaltung der Ferienfreizeiten 2010

Herr Hoeck teilt mit, dass er heute vom Vorstand des Vereins einen Anruf erhielt in dem ihm mitgeteilt wurde, dass dieser aus arbeitstechnischen Gründen verhindert ist. Der Antrag wird daher von Frau Hildebrand vorgestellt, weil sie ebenfalls in diesem Verein tätig ist und auch als sachkundige Einwohnerin in diesem Ausschuss mitarbeitet.

Frau Hildebrand, BSIJ, stellt sich kurz zu ihrer Person vor. Anschließend stellt sie den vorliegenden Antrag ausführlich vor und beantwortet im Anschluss daran die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport beschließt einstimmig den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Eberswalde für die Gestaltung der Ferienfreizeiten 2010 in Höhe von 4.499,90 EUR (Antragsteller: BSIJ).

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/321/2010

Einreicher/

Zuständige Dienststelle:

02.2 - Dezernat II

Konzept "Barrierefreies Eberswalde - Eine Stadt für Alle"

Frau Ebert teilt zunächst mit, dass der Konzeptentwurf heute zur 2. Lesung vorliegt. Außerdem wurde der Konzeptentwurf je zwei Mal in den Ausschüssen: Kultur, Soziales und Integration sowie Bauen, Planen und Umwelt diskutiert und dann einstimmig zur Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung empfohlen. Im Finanzausschuss wurde dem Entwurf mehrheitlich zugestimmt.

Des Weiteren teilt Frau Ebert mit, dass sie den Entwurf zur umfassenden Betroffenenbeteiligung auch an die Behindertenverbände, -vereine und an Selbsthilfegruppen weitergeleitet hat, wie z. B. dem Behindertenverband Eberswalde, dem Blinden- und Sehbehindertenverband, die Interessengruppe Blinder und Sehbehinderter. Stellungnahmen mit Hinweisen/Ergänzungen kamen lediglich (beispielhafte Aufzählung) vom Behindertenverband Eberswalde, vom Seniorenbeirat, dem Kulturbeirat und einem Bürger etc. Weiterhin gab es dazu eine Veröffentlichung im Amtsblatt von den Fraktionen Die Linke und B90/Die Grünen. Außerdem kamen

Hinweise und Ergänzungen von Fraktionen und Ausschüssen. Frau Ebert teilt mit, dass sie heute leider keine schriftliche Auflistung über die aufzunehmenden Maßnahmen vorlegen kann. Sie fasst deshalb die wesentlichsten Maßnahmen, die in den jeweiligen Ausschüssen benannt wurden, mündlich zusammen. Weiterhin teilt Frau Ebert mit, dass Kopien der Zuarbeiten als Tischvorlage zum Hauptausschuss am 22.04.2010 vorliegen werden, gleiches gilt auch für die Stadtverordnetenversammlung. Das Konzept wird in Synopsenform überarbeitet.

Frau Röder hat eine Nachfrage zum Procedere. Wenn sie richtig verstanden hat, sollen alle eine Tischvorlage bekommen in der dann aufgelistet ist, was als Vorschläge von den Ausschüssen kommt. Aus ihrer Sicht heißt das ja noch nicht, dass alle Vorschläge unbedingt eingearbeitet werden müssen oder zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden. Es soll also das Konzept in dieser Form einschließlich dieser Tischvorlage, wo nur die Maßnahmen aufgelistet sind, beschlossen werden. Sie möchte dbzgl. wissen, ob man davon ausgehen kann, dass diese Maßnahmen dann irgendwann eingearbeitet werden?

Frau Ebert erklärt, dass sie Auszüge aus den Protokollen mit den Maßnahmen vornehmen wird. Die Maßnahmen, die dann auch wirklich aufgenommen werden, wird sie besonders kennzeichnen. In Bezug auf eine Vorabsprache mit Herrn Landmann können nicht alle Vorschläge aufgenommen werden, da sich einige wiederholen oder auch sehr spezifisch sind.

Herr Boginski bringt noch einmal zum Ausdruck, dass nicht darüber beschlossen werden soll, welche Maßnahmen in welchem Jahr durchgeführt werden, sondern das zusätzlich ein Maßnahmenkatalog zu erarbeiten ist.

Frau Röder erinnert an die unterbreiteten Vorschläge: Kontrolle und Berichterstattung. All diese Dinge müssten sich auch in dem Maßnahmenkatalog wieder finden.

Herr Hoeck regt an, dass alle Fraktionen ihre Vorschläge und Hinweise so schnell wie möglich an die Verwaltung geben sollten. Die Verwaltung wird dann prüfen, welche Maßnahmen sie aufnehmen möchte und welche nicht. Spätestens in der Hauptausschusssitzung kann aus politischer Sicht darüber abgestimmt werden, welche Maßnahmen in den Maßnahmenkatalog mit aufgenommen werden sollen und welche nicht.

Herr Boginski betont nochmals, dass in keiner Weise Zeitdruck besteht und unterbereitet folgenden Vorschlag. Falls der Wunsch bestehen sollte, dass Frau Ebert das Konzept ordentlich aufbereiten soll, kann die Beschlussfassung auch um ein paar Monate nach hinten verlegt werden.

Frau Dr. Brauns hat Bedenken bei der Tischvorlage. Würde diese

erst zur Hauptausschusssitzung vorgelegt werden, bleibt nicht viel Zeit, um sich mit der Tischvorlage ausreichend beschäftigen zu können.

Herr Boginski sagt nochmals, dass kein Zeitdruck besteht. Er hat auch kein Problem damit, für die Ausschüsse alles noch einmal vorbereiten zu lassen. Schön wäre es aber, wenn die Vorlage vor der Sommerpause zum Abschluss gebracht werden könnte.

Frau Ebert sagt, dass die Tischvorlage nicht so umfangreich sein wird, wie sie sich jetzt anhört. Es sind viele Wiederholungen genannt worden, wobei sie schon die wichtigsten Maßnahmen vorgetragen hat.

Herr Pieper ist der Auffassung, dass man der Konzeption zustimmen könnte. Es wäre ein Beschluss, wie wir mit der Konzeption umgehen, als zweiten Teil wäre dann die Umsetzung des Konzeptes mit entsprechender Zeitschiene möglich.

Frau Ebert möchte noch einmal etwas richtig stellen. Der Maßnahmenkatalog, der als Anlage zum Konzept beigefügt ist, ist der, den sie schon am Konzeptentwurf hatte und erst dann kommen im Zuge der Haushaltsplanung die Prioritäten.

Die Ausschusssmitglieder sind sich darüber einig, dass der Hauptausschuss entscheiden soll, ob die Tischvorlage für eine Abstimmung der Beschlussvorlage in der Stadtverordnetenversammlung ausreichend ist oder ob die vorgeschlagenen Maßnahmen erst in die Vorlage einzuarbeiten sind und dann anschließend noch einmal alle Ausschüsse passieren sollte.

Herr Hoeck bittet um Abstimmung des Konzeptes "Barrierefreies Eberswalde - Eine Stadt für Alle".

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das als Anlage beigefügte Konzept „Barrierefreies Eberswalde - Eine Stadt für Alle“.

TOP 12.2

Vorlage: BV/335/2010

Einreicher/

Zuständige Dienststelle: 40 -

Amt für Bildung, Jugend und Sport

Verlängerung der vorläufigen Betriebserlaubnis für den Hort an der Grundschule "Bruno H. Bürgel", Breite Straße 69 in 16225 Eberswalde

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt:

Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt, zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 (01.09.2010) eine vorläufige Betriebserlaubnis für den Hortbetrieb an der Grundschule "Bruno H. Bürger" beim Landesjugendamt einzuholen, um den derzeitigen Hortbetrieb auf weitere drei Jahre (bis Ende des Schuljahres 2012/2013) zu verlängern.

TOP 12.3

Vorlage: BV/336/2010

Einreicher/

Zuständige Dienststelle: 40 -

Amt für Bildung, Jugend und Sport

Aufhebung der Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung der Ausstattung mit Schulmaterialien für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt:

1. Die Richtlinie der Stadt Eberswalde zur Förderung der Ausstattung mit Schulmaterialien für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse in ihrer Fassung vom 21.11.2008, veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde, Ausgabe 13/2008, wird aufgehoben.
2. Die vorhandenen Mittel aus der Haushaltsstelle 20000.71800 zu gleichen Teilen den drei Schulbudgets der städtischen Grundschulen zur Verfügung zu stellen (jeweils in Höhe von 2.930,00 EUR).
3. Die Aufhebung der Richtlinie wird im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde öffentlich bekannt gemacht.

Herr Hoeck schließt die Sitzung um 19:34 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Martin Hoeck
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Günter Schumacher
- **Ausschussmitglied**
Dr. med. Christel Brauns ab 18.25 Uhr
Sabine Büschel entschuldigt
Ronny Hartmann entschuldigt
Hans Pieper
Angelika Röder
Monique Schostan
Dr. Andreas Steiner vertreten durch Herrn Nerbe
- **sachkundige Einwohner/innen**
Prof. Johannes Creutziger
Torsten Duckert
Kerstin Hildebrand
Madlen Karbe entschuldigt
André Koch
Elke Lewerenz ab 18.20 Uhr
Ingo Rätz entschuldigt
Martina Röseler
Axel Siekmann
Rolf Zimmermann
- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Dennis Brzezinski
Rainer Kriewald ab 18. 25 Uhr
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Barbara Ebert
Kerstin Ladewig
Edmund Lenke
- **Gäste**
Katja Schmidt zu TOP 10